



## **Postulat Jürg Jenni und Mitunterzeichnende betreffend**

### **Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen**

In verschiedenen Gemeinden der Agglomeration Bern sind in den letzten Monaten parlamentarische Vorstösse eingereicht und teilweise auch bereits erheblich erklärt worden, die ein verstärktes Zusammenwirken der Gemeinden in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt Bern anregen. Damit Zollikofen in den anlaufenden Bemühungen um die Formierung der „Kernregion Bern“ nicht ins Abseits gerät, sondern seine Anliegen und Interessen von Anfang an einbringen kann, wird der Gemeinderat aufgefordert, folgende Massnahmen zu prüfen:

1. Die Gemeinde Zollikofen nimmt mit den benachbarten und weiteren interessierten Gemeinden im Umfeld der Stadt Bern (z. B. im Perimeter von „Bern NEU gründen“) Kontakt auf, um gemeinsam eine „Resonanzgruppe Kernregion Bern“ einzurichten.
2. Die Resonanzgruppe wird aus Vertretungen der beteiligten Behörden gebildet. Eingeschlossen sind auch Vertretungen der Parlamente (wo vorhanden), um die Zusammensetzung politisch breiter abzustützen.
3. Die Resonanzgruppe entwickelt gemeinsam Ziele und Vorstellungen für die Entwicklung der Kernregion Bern. Sie stösst Projekte für die gemeinsame Zusammenarbeit an und bildet eine Plattform für urbane Interessen und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in der Kernregion Bern.

### **Begründung:**

Weite politische Kreise sind sich einig: Um die künftigen Herausforderungen und Probleme in der Stadt und Agglomeration Bern meistern zu können, braucht es eine gemeinsame, gemeindeübergreifende Entwicklung der Kernregion. Allerdings besteht kein politischer Konsens über die anzustrebende Entwicklung in der Agglomeration Bern, und es fehlt an geeigneten Strukturen, um die Weiterentwicklung und langfristige Stärkung der Region Bern zielgerichtet angehen zu können. Dieses Ergebnis zeigt auch eine Studie des Vereins „Bern NEU gründen“, die der Frage nachgegangen ist, mit welchen Zusammenarbeitsmodellen sich die Zusammenarbeit in der Stadtregion vertiefen liesse<sup>1</sup>.

Zwar besteht für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit eine Vielzahl von Gremien. Diese Gremien haben aber alle einen grossen Perimeter und damit in der Folge eine sehr heterogene Interessenslage. Namentlich hat die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM<sup>2</sup>) nicht die Aufgabe, sich spezifisch um die Probleme der Kernregion zu kümmern.

---

<sup>1</sup> <http://www.bernneugruenden.ch/index.php?page=306>

<sup>2</sup> <http://www.bernmittelland.ch/de/index.php>

Die weitere Entwicklung erfordert aber im unmittelbaren Umfeld der Stadt Bern tragfähige Strukturen, um den gemeindeübergreifenden Dialog zu pflegen und Projekte zur weiteren Entwicklung der Region gemeinsam an die Hand nehmen zu können.

Um Bestrebungen in diese Richtung zu unterstützen, sind auf Initiative von kommunalen Parlamentsmitgliedern verschiedener Parteien in den Parlamenten von Bern, Muri und Ostermundigen gleichlautende Vorstösse mit obenstehendem Inhalt einreicht worden. In Muri hat der Grosse Gemeinderat auf Antrag seiner Agglomerationskommission das Postulat am 24. Mai 2016 einstimmig gutgeheissen. In der Stadt Bern und in Ostermundigen steht der Entscheid darüber noch bevor, doch haben die Exekutiven dieser Gemeinden bereits Annahme des Postulats empfohlen. Es ist deshalb davon auszugehen, dass bald konkrete Schritte zur gemeindeübergreifenden Prüfung und Umsetzung der postulierten Vorschläge unternommen werden. Angesichts dieser Entwicklung ist die Gemeinde Zollikofen gut beraten, wenn sie in der sich formierenden „Kernregion Bern“ nicht abseits bleibt, sondern aktiv das Gespräch mit den andern interessierten Gemeinden sucht und pflegt.

Zollikofen, 29. Juni 2016

Mitunterzeichnende:



M. Stettler

